

Sozialraumanalyse West

1. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich von 2003 bis 2014

Diagramm 1 zeigt die zusammengefassten Mittelwerte der Sozialindikatoren in den Stadtteilen und Ortschaften in der sozialräumlichen Zuordnung.

Der Stadtteil Weststadt liegt in dieser Rangfolge der Sozialindikatoren hinter Wiblingen. Söflingen und die Ortschaften bewegen sich unter dem städt. Gesamtdurchschnitt, der 100 gleichgesetzt ist.

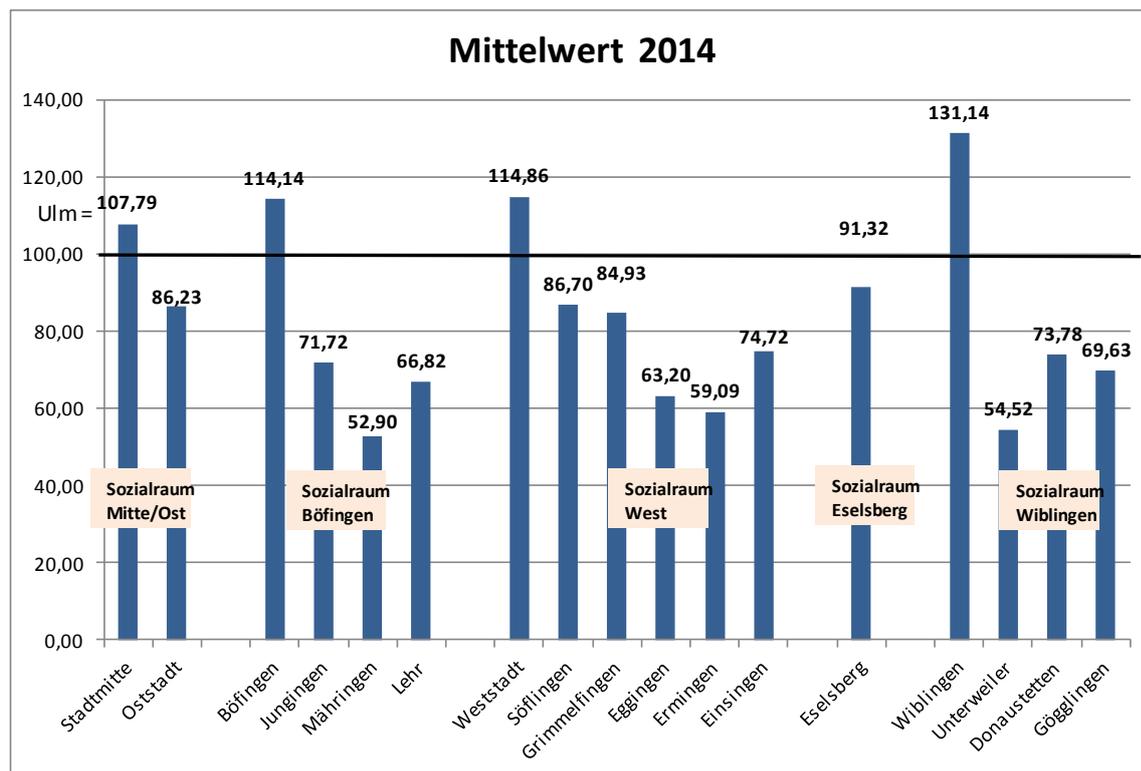


Diagramm 1

Die Ortschaften weisen aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen starke Schwankungen in den Werten der Sozialindikatoren auf. Sozialstrukturelle Indikatoren und die der Falldaten liegen häufig unter dem städt. Schnitt. Somit führen auch geringe Veränderungen der Zahlen zu einer größeren Quotenveränderung. Ein Vergleich sollte deshalb mit Vorsicht vorgenommen werden. Für Ortschaften mit weniger als 2.500 Einwohnern dürfen aus Datenschutzgründen Zahlen unter 10 nicht veröffentlicht werden.

2. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2014

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren steigen in der Weststadt seit 2011 um 0,8 Prozent, in Söflingen sinkt die Zahl um 1,1 Prozent. In Grimmelfingen sinkt die Zahl der unter 21 Jährigen erstmals um 7,3 Prozent. In den Ortschaften Eggingen und Ermingen bleibt die Zahl der jungen Menschen etwa gleich. Einsingen hat einen Verlust von 10,5 Prozent an jungen Menschen. Im Sozialraum West gesamt sinkt die Zahl der jungen Menschen um fast 1 Prozent von 2011 bis 2014. (Vergl. Steigerung Ulm: 1,4 Prozent)

Nach einer Steigerung der jungen Menschen bis 2011, hat der Sozialraum West seit 2003 bis 2014 0,34 Prozent verloren. Demgegenüber ist die Bevölkerung in der Weststadt von 20.575 Einwohnern im Jahr 2003 auf 22.874 Personen im Jahr 2014 gewachsen (= plus 11,2 Prozent). Im Sozialraum wuchs die Gesamtbevölkerung um 9,6 Prozent.

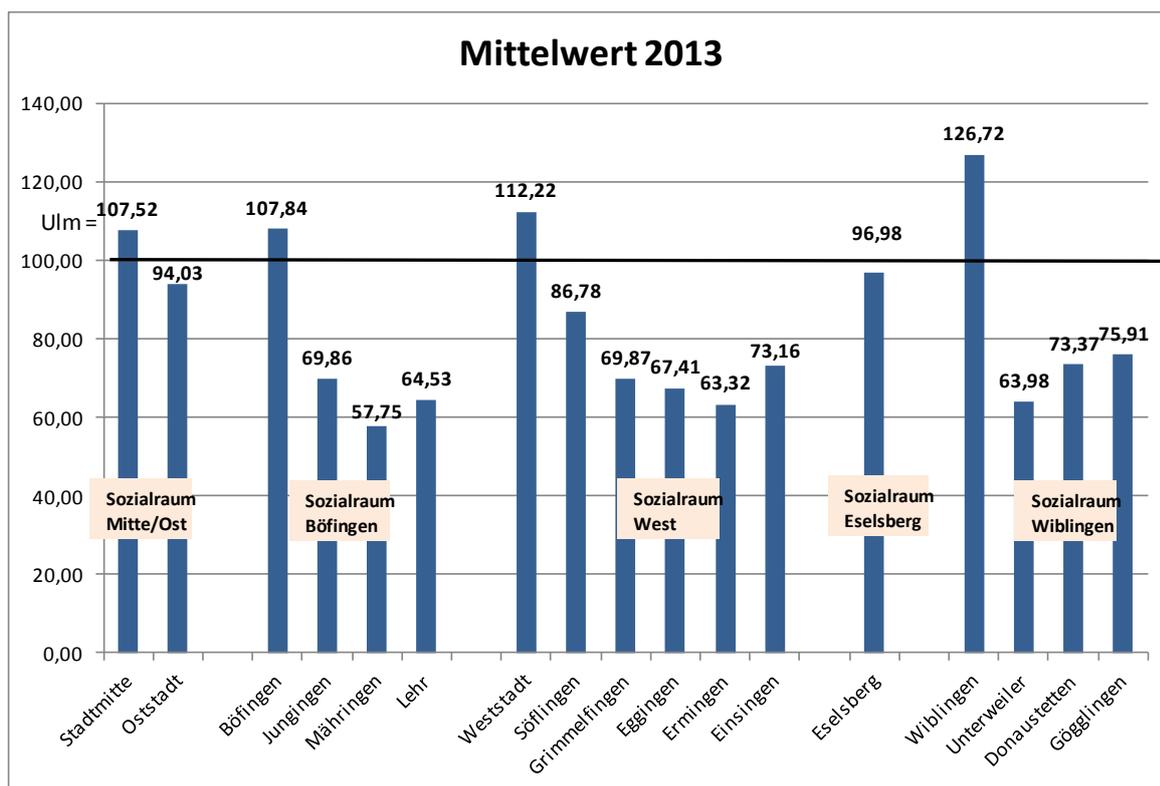


Diagramm 2

Ab dem Jahr 2013 wurde die Quote der nicht deutschen jungen Menschen umgestellt auf **Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln**. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nicht mehr möglich. Der Sozialraum West hat 2014 einen Anteil der Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln von 47,2 Prozent an den unter 21 Jährigen. Die Weststadt allein hat einen Anteil von 58,6 Prozent und liegt im Stadtteilvergleich hinter Wiblingen und Böfingen. Die gesamtstädtische Quote liegt bei 50 Prozent.

Die Zahl der **Haushalte mit Kindern** kann nach einer Meldegesetzänderung in 2006 und einer Haushaltsgenerierung in 2007 ab diesem Jahr in den Vergleich gezogen werden¹. In der Rangbewertung liegt die Weststadt seit 2011 bei Rang 5 vor Stadtmitte, Oststadt und Söflingen. Der Eselsberg, Böfingen, Wiblingen und die Ortschaften sind kinderreicher. Insgesamt verlor der Sozialraum seit 2011 0,6 Prozent der Haushalte mit Kindern.

Mit den **alleinerziehenden Haushalten** liegt die Weststadt in 2011 bei Rang 16, in 2014 ebenso. Im Verhältnis sind die Haushalte im Stadtteil jedoch um 14,3 Prozent gestiegen. Söflingen lag im Jahr 2011 auf Rang 13, im Jahr 2014 bei Rang 12. In den Ortschaften schwankt die Quote des Anteils dieser Haushalte aufgrund der geringen Einwohnerzahlen. In Ermingen und Einsingen ist die Quote seit 2011 gestiegen, in Grimmelfingen und Eggingen gesunken.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** liegt die Weststadt in den Jahren 2011 und 2014 auf Rang 14 nach Wiblingen, Böfingen, Jungingen und Lehr. Söflingen und die Ortschaften liegen in der mittleren oder unteren Rangbewertung. Mit den **jungen Arbeitslosen** hat die Weststadt in 2011 Rang 11, in 2014 Rang 12, die Quote ist leicht gestiegen. In Söflingen gab es kaum Veränderung. Seit 2005 wird ein deutlicher gesamtstädtischer Rückgang der jungen Arbeitslosen vermerkt.

¹ Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Änderung des Meldegesetzes alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, als Haushaltsvorstand gerechnet. Dies führt dazu, dass sich die Anzahl der Haushalte ohne Kinder im Gegensatz zu 2005 um 10.025 erhöht hat. Die Quote der Haushalte mit Kindern wurde durch die höhere Bezugsquelle niedriger. Ein Vergleich zu den Jahren vorher ist somit nicht möglich. In der Folge wurden die Haushaltsdaten generiert, um wieder vergleichbare Werte zu erhalten.

Mit der gesetzlichen Veränderung für Sozialhilfeempfänger und Arbeitslosengeldempfänger haben sich die Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ab 2005 etwas mehr als verdoppelt. Die Veränderung vom Jahr 2004 auf 2005 heißt nicht, dass sich Armut in unserer Stadt verdoppelt hat, sondern die statistische Erfassung auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen wird. Es werden jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld – Empfänger gezählt.

Dies gilt entsprechend für den Sozialindikator **Minderjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**. Ein Vergleich der Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ist nicht möglich. In 2005 wurden zunächst die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger und Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Um diese Gruppe klarer einzugrenzen (Leistungsempfänger nach SGB II tauchen auch in der Arbeitslosenstatistik auf) werden ab 2006 die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger gezählt.

Die Weststadt liegt mit der Quote für **alle Leistungsempfänger von SGB II** seit 2003 auf Rang 15 bzw. 16. In 2014 liegt der Stadtteil mit der Zahl hinter Wiblingen und Böfingen. Die Quote der **minderjährigen Leistungsempfänger** liegt bei Rang 15 nach Wiblingen, Böfingen und Stadtmitte. Söflingen und die Ortschaften bewegen sich in der mittleren bis unteren Rangbewertung.

Die **Bevölkerungsfuktuation** der Weststadt liegt in 2014 über dem Wert vom Jahr 2011. Bei einer Fluktuationsquote von 34,8% sind in 2014 4.046 Personen zugezogen und 3.914 Personen weggezogen. Es sind 187 Einwohner mehr zugezogen, als im Jahr 2011.

Fallbezogene Indikatoren

Die Quote von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren** oder die Trennung ihrer Eltern erleben wurde im Jahr 2004 erstmals sozialräumlich erfasst.

Gesamtstädtisch ist die Zahl der Fälle seit 2011 etwa gleich geblieben. In der Weststadt sanken die Fälle um 34 Prozent. In Söflingen ist ein Anstieg um 46 Prozent zu verzeichnen.

Die **Jugendgerichtshilfefälle** sind in der Weststadt seit 2011 um 25 Prozent gesunken. Der Stadtteil liegt in 2014 bei Rang 16 nach Stadtmitte und Böfingen. In Söflingen sind die Fälle seit 2011 um die Hälfte gesunken. In den Ortschaften schwanken die Quoten aufgrund der geringen Bevölkerungszahl.

Die Fälle der **Kinderdelinquenz** sind in der Weststadt seit 2011 um 45 Prozent gestiegen. Auch in Söflingen sind die Fälle gestiegen. In den Ortschaften sind die Fälle zurück gegangen.

Weitere Faktoren

Im Bereich der **Schulsozialarbeit** wurden aufgrund der Schulentwicklungsplanung Umstrukturierungen vorgenommen und auf die Veränderungen in der Schullandschaft reagiert. Im Schuljahr 2013/14 verfügen die Schulen im Westen über 2,3 Stellen. Im Schuljahr 2014/15 sind es zusammen 1,7 Stellen an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule und an der Elly-Heuss-Realschule.

In der **Kinder- und Jugendarbeit** liegt die Weststadt mit 5,8 Personalstellen in der Rangbewertung hinter Wiblingen und der Stadtmitte.

Vergleich ausgewählter Sozialindikatoren von 2003 bis 2014

In der Folge sind die Daten zu Sozialindikatoren der Stadtteile und Ortschaften im Sozialraum West als tabellarische Übersicht dargestellt. Die Quotenangaben in den Stadtteiltabellen beziehen sich auf die jeweilige Gesamtbevölkerung im Stadtteil.

Die Diagramme fassen ausgewählte Indikatoren für die Stadtteile und die kleinste und größte Ortschaft im Sozialraum in der Zeitreihe 2003 bis 2014 zusammen. Die zugeordneten Rangplätze innerhalb der Stadtteile und Ortschaften bewegen sich zwischen 1 (geringste Größe) und 18 (höchste Größe)

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für die Weststadt²

Bevölkerungsbezogene Indikatoren														
	Absolute Zahl 2014	Quoten 2014	Rang 2014	Absolute Zahl 2013	Quoten 2013	Rang 2013	Absolute Zahl 2012	Quoten 2012	Rang 2012	Quoten 2011	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 J.	4.418	19,31%	6	4.408	19,42%	5	4.349	19,44%	5	19,69%	19,78%	20,2%	20,57%	20,92%
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	2.589	58,60%	15	2.546	57,76%	15	802	18,44%	17	18,61%	21,65%	25,6%	27,99%	31,06%
Haushalte ohne Kinder ²	9.859	81,40%	14	9.895	81,58%	14	9.757	81,64%	14	81,31%	80,96%	80,3%	81,78%	81,66%
Haushalte mit Kindern	2.253	18,60%	5	2.234	18,42%	5	2.194	18,36%	5	18,69%	19,04%	19,8%	18,21%	18,34%
Alleinerziehende Haushalte	496	22,02%	16	528	23,63%	15	522	23,79%	16	19,75%	25,14%	24,9%	31,49%	30,37%
alleinerzogene Kinder	649	17,75%	15	713	19,61%	15	706	19,78%	15	16,58%	21,09%	20,6%	28,28%	27,44%
Arbeitslose gesamt	257	1,60%	14	231	1,45%	10	270	1,72%	15	1,23%	4,99%	5,0%	9,66%	7,87%
junge Arbeitslose	28	0,90%	12	26	0,84%	10	39	1,30%	15	0,67%	2,65%	2,3%	6,55%	5,31%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	1.265	5,53%	16	1.330	5,86%	16	1.371	6,13%	16	7,36%	7,30%	7,7%	9,78%	3,48%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	388	10,61%	15	353	9,71%	16	427	11,96%	16	12,11%	12,83%	13,0%	17,79%	8,04%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		34,80%	18	keine Angabe				34,09%	18	33,35%	32,44%	33,1%	33,32%	32,95%
Fallbezogene Indikatoren														
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	40	1,09%	9	41	1,13%	11	52	1,46%	15	1,71%	2,39%	1,9%	1,63%	
Jugendgerichtshilfe	130	8,19%	16	146	9,22%	17	198	12,62%	18	9,70%	8,88%	10,7%	12,82%	10,28%
Kinderdelinquenz	74	2,61%	18	37	1,31%	18	41	1,47%	17	1,82%	1,26%	2,9%	2,64%	2,11%
Weitere Faktoren														
Stellen der Schulsozialarbeit	1,7	0,09%	13	1,7	0,09%	13	3,0	0,16%	16	0,14%	0,14%	0,08%	0,07%	0,05%
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit	5,8	0,19%	16	5,80	0,19%	15	5,65	0,19%	15	0,19%	0,19%	0,20%	0,15%	0,14%
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ¹	3,4	0,43		3,3	0,42		3,4	0,43		0,42	0,38	0,40%	0,38%	0,38%

Tabelle 1

Ausgewählte Bevölkerungs- und Falldaten für die Weststadt:

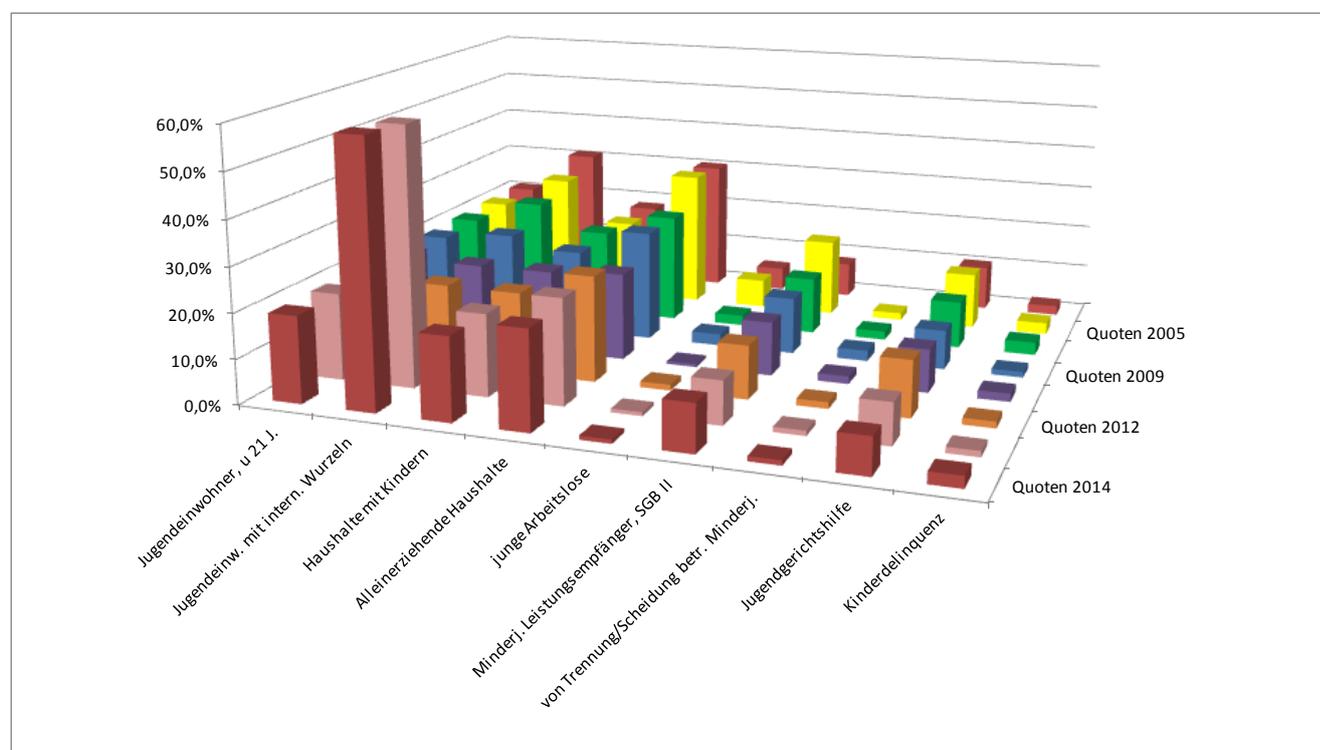


Diagramm 3

² Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Söflingen³

Bevölkerungsbezogene Indikatoren														
	Absolute Zahl 2014	Quoten 2014	Rang 2014	Absolute Zahl 2013	Quoten 2013	Rang 2013	Absolute Zahl 2012	Quoten 2012	Rang 2012	Quoten 2011	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 J.	2.037	18,07%	4	2.003	17,99%	4	2.044	18,41%	4	18,76%	18,58%	19,1%	19,43%	19,76%
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	768	37,70%	11	699	34,90%	11	169	8,27%	11	7,82%	8,99%	10,6%	11,53%	12,90%
Haushalte ohne Kinder	4.778	82,31%	15	4.786	82,52%	15	4.683	81,97%	15	81,19%	80,81%	80,7%	81,86%	82,24%
Haushalte mit Kindern	1.027	17,69%	4	1.014	17,48%	4	1.030	18,03%	4	18,81%	19,19%	19,3%	18,14%	17,76%
Alleinerziehende Haushalte	193	18,79%	12	207	20,41%	11	211	20,49%	12	16,89%	20,40%	19,2%	26,13%	25,86%
alleinerzogene Kinder	262	15,35%	12	276	16,50%	10	270	15,91%	12	13,72%	16,52%	15,2%	22,72%	22,90%
Arbeitslose gesamt	101	1,37%	11	108	1,48%	11	117	1,60%	14	1,10%	3,18%	3,3%	5,61%	5,02%
junge Arbeitslose	10	0,87%	11	8	0,69%	8	10	0,86%	12	0,90%	1,96%	1,6%	4,17%	4,24%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	315	2,80%	12	311	2,79%	12	299	2,69%	11	3,35%	3,39%	3,6%	4,18%	1,66%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	97	5,68%	12	76	4,54%	12	67	3,95%	12	4,17%	5,29%	6,1%	7,01%	3,79%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		28,14%	14	keine Angabe				27,88%	14	25,74%	25,76%	27,1%	25,92%	26,27%
Fallbezogene Indikatoren														
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	19	1,11%	10	17	1,02%	8	18	1,06%	11	0,75%	1,35%	1,9%	1,45%	
Jugendgerichtshilfe	28	3,92%	8	47	6,56%	12	65	9,00%	15	8,48%	5,32%	6,4%	5,01%	5,02%
Kinderdelinquenz	13	0,98%	11	10	0,78%	13	7	0,53%	10	0,59%	0,30%	0,5%	1,29%	0,83%
Weitere Faktoren														
Stellen der Schulsozialarbeit										0,04%	0,11%	0,11%	0,11%	0,08%

Tabelle 2

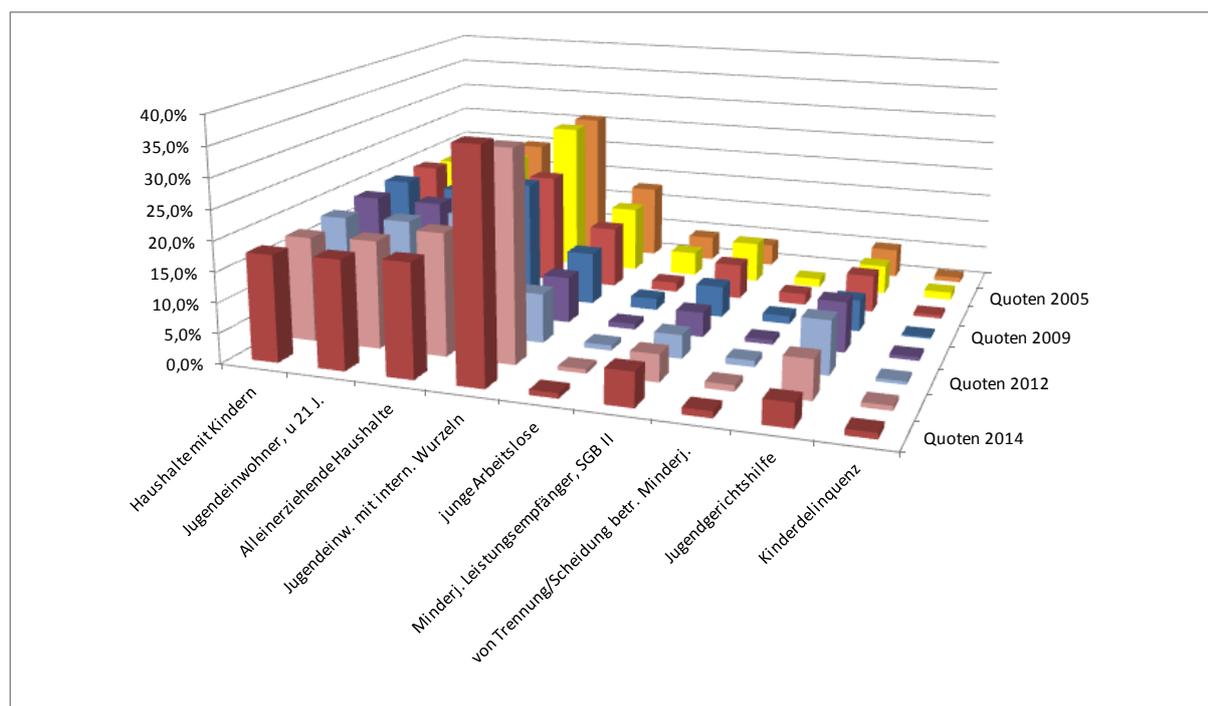


Diagramm 4

³ Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Grimmelfingen⁴

Bevölkerungsbezogene Indikatoren														
	Absolute Zahl 2014	Quoten 2014	Rang 2014	Absolute Zahl 2013	Quoten 2013	Rang 2013	Absolute Zahl 2012	Quoten 2012	Rang 2012	Quoten 2011	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	319	27,69%	18	324	28,00%	18	335	28,63%	18	29,50%	29,97%	28,6%	28,35%	27,86%
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	103	32,29%	9	107	33,02%	10	22	6,57%	10	5,81%	6,38%	4,6%	2,89%	3,05%
Haushalte ohne Kinder	325	67,15%	1	324	67,08%	1	312	64,73%	1	64,85%	64,36%	65,7%	69,07%	70,12%
Haushalte mit Kindern	159	32,85%	18	159	32,92%	18	170	35,27%	18	35,15%	35,64%	34,3%	30,93%	29,88%
Alleinerziehende Haushalte	23	14,47%	7	22	13,84%	5	31	18,24%	11	13,69%	13,94%	14,7%	18,40%	16,03%
alleinerzogene Kinder	30	11,36%	7	30	11,11%	6	43	14,73%	11	11,55%	11,92%	12,3%	15,28%	13,58%
Arbeitslose gesamt		0,99%	6	10	1,24%	5	12	1,50%	12	1,03%	2,13%	2,8%	3,09%	2,82%
junge Arbeitslose		1,85%	18		1,24%	14	0	0,00%	1	0,00%	0,85%	1,9%	3,70%	5,15%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	28	2,43%	11	22	1,90%	11	23	1,97%	10	1,96%	1,82%	1,8%	1,91%	0,19%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	keine Angabe - Datenschutz										0,85%	1,9%	1,39%	0,38%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		14,50%	2	keine Angabe				17,44%	4	19,73%	16,68%	20,7%	18,87%	23,98%
Fallbezogene Indikatoren														
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,76%	8		1,11%	10		1,03%	10	0,33%	0,00%	0,3%	0,35%	
Jugendgerichtshilfe		2,14%	4		3,68%	6	11	8,66%	14	9,17%	0,95%	8,2%	2,74%	4,41%
Kinderdelinquenz		1,12%	12		0,00%	1	0	0,00%	1	0,89%	0,42%	0,4%	0,00%	0,00%

Tabelle 3

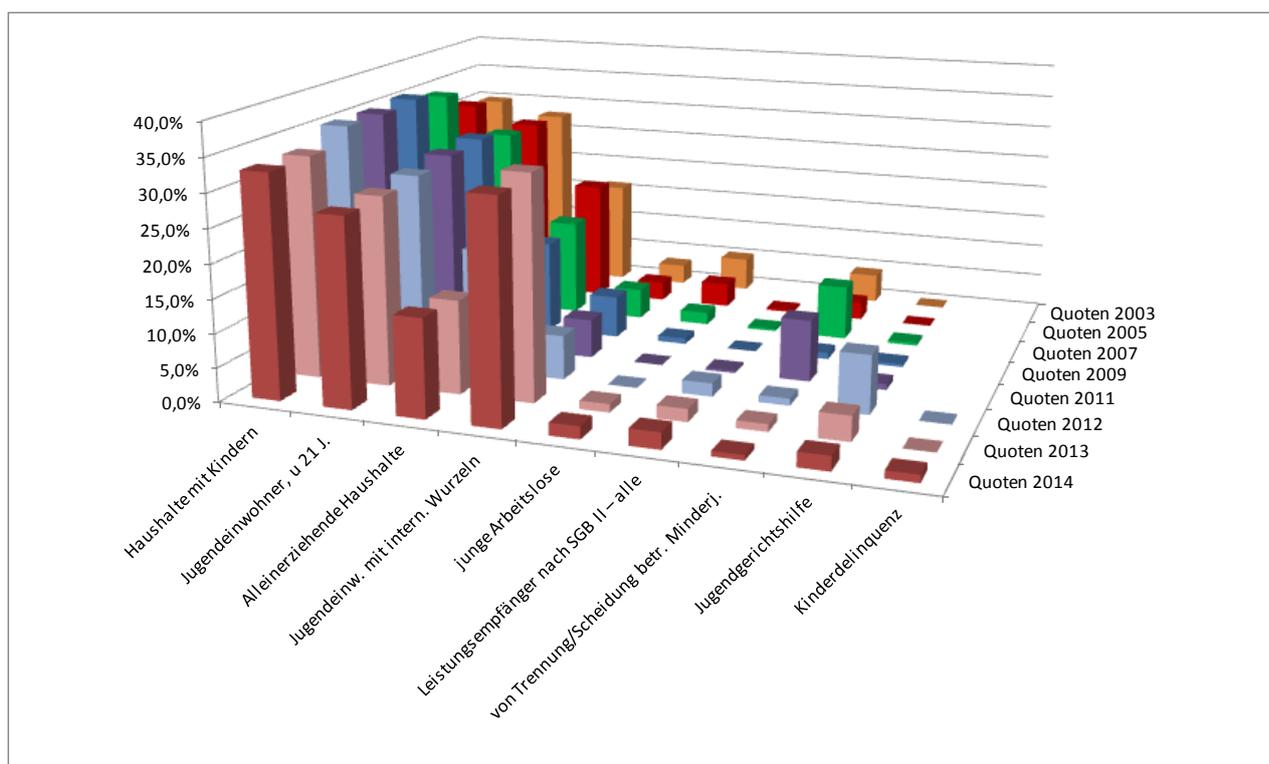


Diagramm 5

⁴ Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Eggingen⁵

Bevölkerungsbezogene Indikatoren														
	Absolute Zahl 2014	Quoten 2014	Rang 2014	Absolute Zahl 2013	Quoten 2013	Rang 2013	Absolute Zahl 2012	Quoten 2012	Rang 2012	Quoten 2011	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	343	23,67%	14	348	24,52%	15	345	25,00%	15	24,85%	25,74%	26,0%	25,90%	26,41%
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	58	16,91%	1	54	15,52%	1	10	2,90%	5	3,56%	1,73%	2,0%	0,00%	0,88%
Haushalte ohne Kinder	435	74,23%	5	421	73,47%	5	403	71,71%	4	71,66%	68,07%	68,6%	73,44%	73,06%
Haushalte mit Kindern	151	25,77%	14	152	26,53%	14	159	28,29%	15	28,34%	31,93%	31,4%	26,56%	26,94%
Alleinerziehende Haushalte	19	12,58%	6	22	14,47%	6	27	16,98%	9	14,84%	14,97%	11,5%	16,47%	12,94%
alleinerzogene Kinder	27	9,82%	5	31	11,07%	4	37	12,76%	8	12,81%	12,79%	10,3%	12,97%	10,44%
Arbeitslose gesamt		0,82%	4		0,73%	2	11	1,18%	6	1,52%	1,95%	1,6%	3,48%	2,83%
junge Arbeitslose		0,51%	6		1,02%	12		2,63%	18	1,08%	0,60%	0,6%	0,00%	4,05%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	16	1,10%	6		0,63%	2	21	1,52%	7	1,84%	2,67%	1,3%	0,90%	0,00%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	keine Angaben - Datenschutz										4,04%	0,6%	0,68%	0,00%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		15,46%	3	keine Angabe				18,91%	7	14,00%	9,42%	15,5%	15,99%	13,05%
Fallbezogene Indikatoren														
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		1,82%	14		1,07%	9		0,69%	6	1,07%	1,35%	0,0%	1,37%	
Jugendgerichtshilfe		2,16%	5		5,52%	10		2,10%	2	4,55%	6,20%	3,1%	1,71%	2,78%
Kinderdelinquenz	0	0,00%	1	0	0,00%	1	0	0,00%	1	0,00%	0,00%	0,0%	0,00%	0,00%

Tabelle 4

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Ermingen⁵

Bevölkerungsbezogene Indikatoren														
	Absolute Zahl 2014	Quoten 2014	Rang 2014	Absolute Zahl 2013	Quoten 2013	Rang 2013	Absolute Zahl 2012	Quoten 2012	Rang 2012	Quoten 2011	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	258	21,27%	11	254	20,99%	9	265	21,81%	11	21,59%	22,80%	23,5%	23,08%	24,43%
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	63	24,42%	4	53	20,87%	2	5	1,89%	2	1,54%	2,55%	3,2%	2,54%	2,43%
Haushalte ohne Kinder	397	76,35%	7	378	74,41%	6	361	72,06%	5	73,02%	71,13%	70,2%	74,87%	74,58%
Haushalte mit Kindern	123	23,65%	12	130	25,59%	13	140	27,94%	14	26,98%	28,87%	29,8%	25,13%	25,40%
Alleinerziehende Haushalte	15	12,20%	5	21	16,15%	8	17	12,14%	4	9,02%	15,00%	17,7%	17,33%	15,23%
alleinerzogene Kinder	22	10,43%	6	27	12,68%	7	24	10,53%	5	6,98%	11,26%	14,2%	13,33%	12,15%
Arbeitslose gesamt		0,78%	3		1,03%	4		0,88%	4	1,54%	1,80%	1,5%	2,68%	1,52%
junge Arbeitslose	0	0,00%	1	0	0,00%	1	0	0,00%	1	0,67%	0,71%	0,7%	0,00%	2,44%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle		0,66%	2		0,74%	5		0,66%	3	1,05%	0,66%	1,1%	0,59%	0,51%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Keine Daten - Datenschutz										2,7%	0,83%	0,40%	
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		29,10%	5	keine Angabe				15,06%	2	11,54%	10,95%	11,1%	17,06%	14,50%
Fallbezogene Indikatoren														
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,47%	5		0,47%	4		0,88%	7	0,93%	0,43%	2,0%	0,42%	
Jugendgerichtshilfe		4,12%	11		5,15%	9		5,10%	8	1,96%	3,88%	3,8%	4,35%	4,82%
Kinderdelinquenz	0	0,00%	1	0	0,00%	1	0	0,00%	1	1,90%	0,58%	0,0%	0,54%	0,49%

Tabelle 5

Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Einsingen⁵

Bevölkerungsbezogene Indikatoren														
	Absolute Zahl 2014	Quoten 2014	Rang 2014	Absolute Zahl 2013	Quoten 2013	Rang 2013	Absolute Zahl 2012	Quoten 2012	Rang 2012	Quoten 2011	Quoten 2009	Quoten 2007	Quoten 2005	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	522	20,47%	8	550	21,10%	11	571	21,89%	12	22,81%	23,31%	23,9%	24,39%	24,84%
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	143	27,39%	6	141	25,64%	5	20	3,50%	6	3,60%	3,20%	3,8%	3,71%	4,93%
Haushalte ohne Kinder	830	76,71%	8	834	75,61%	7	828	75,14%	8	73,51%	71,41%	70,8%	74,60%	74,22%
Haushalte mit Kindern	252	23,29%	11	269	24,39%	12	274	24,86%	11	26,49%	28,59%	29,2%	25,40%	25,78%
Alleinerziehende Haushalte	43	17,06%	11	40	14,87%	7	41	14,96%	8	11,23%	15,12%	18,5%	17,98%	18,85%
alleinerzogene Kinder	60	14,12%	9	58	12,80%	8	59	12,88%	9	10,66%	13,16%	15,2%	16,21%	17,05%
Arbeitslose gesamt	19	1,12%	8	17	0,97%	3	24	1,35%	9	1,10%	1,87%	1,7%	3,72%	3,43%
junge Arbeitslose		1,03%	15		0,33%	4		0,61%	8	0,29%	1,44%	0,6%	2,48%	3,92%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	30	1,18%	9	46	1,76%	10	48	1,84%	9	1,82%	2,00%	2,5%	2,44%	0,69%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	10	2,35%	10	14	3,09%	11	13	2,84%	10	3,87%	keine Daten	4,7%	4,10%	1,36%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		14,43%	7	keine Angabe				18,87%	9	13,77%	12,66%	14,1%	16,56%	15,58%
Fallbezogene Indikatoren														
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		1,41%	13		1,32%	13		0,66%	5	0,64%	0,20%	1,8%	0,20%	
Jugendgerichtshilfe	11	5,45%	12	12	5,69%	11	11	4,82%	7	6,48%	3,21%	2,8%	4,94%	7,69%
Kinderdelinquenz	0	0,00%	1		0,29%	8		1,17%	14	0,89%	0,87%	1,7%	1,59%	2,06%
Weitere Faktoren														
Stellen der Schulsozialarbeit				0,6	0,25%	17	0,6	0,26%	18	0,24%	0,14%			

Tabelle 6

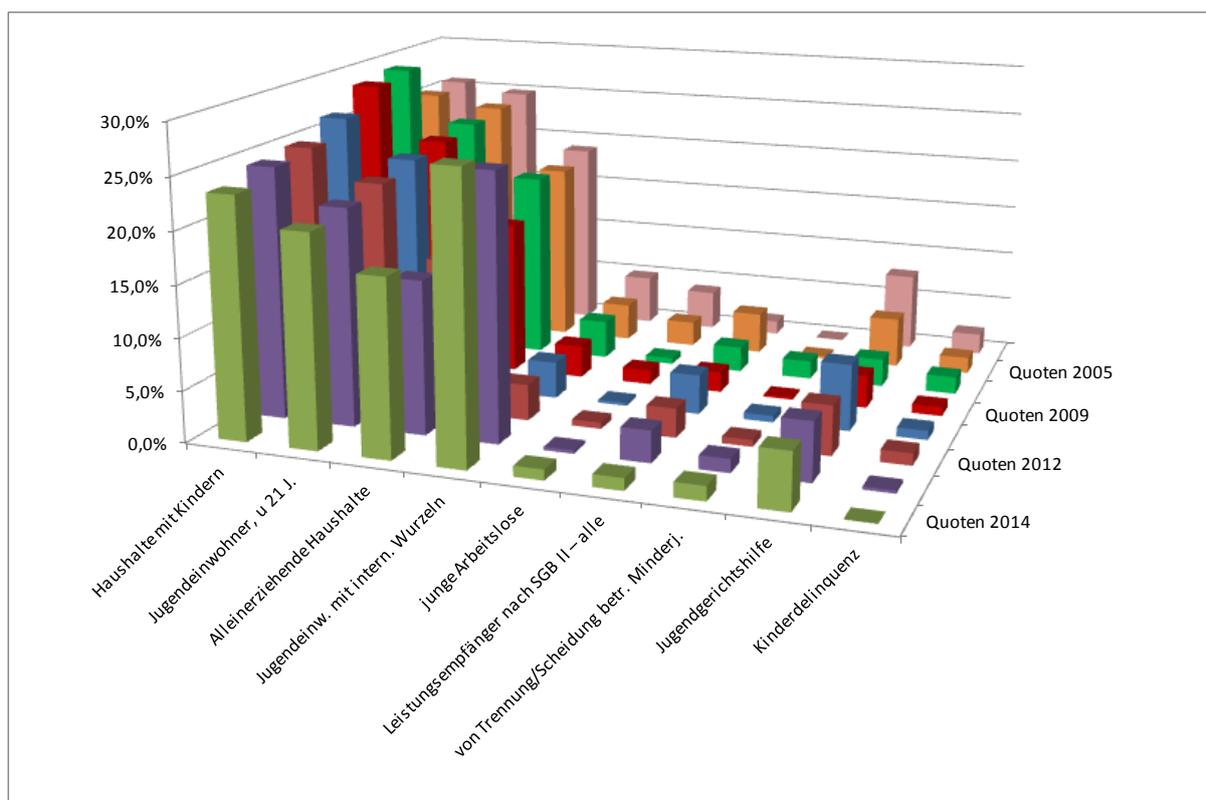


Diagramm 6

⁵ Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

Bevölkerungsbezogene Indikatoren	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner mit internationalen Wurzeln	Anteil der Einwohner unter 21 Jahre mit internationalen Wurzeln im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppen der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft- in 2007 standen nur die Haushalte im Leistungsbezug mit Kindern unter 15 Jahren für die Auswertung zur Verfügung.
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2003
Fallbezogene Indikatoren	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil je 100 der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Weitere Faktoren	
Stellen der Schulsozialarbeit ²	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ¹	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ¹	Eckwert aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im Sozialraum

Tabelle 7